

SOA bis in die Präsentationsschicht im Prozessportal einer Leasinggesellschaft

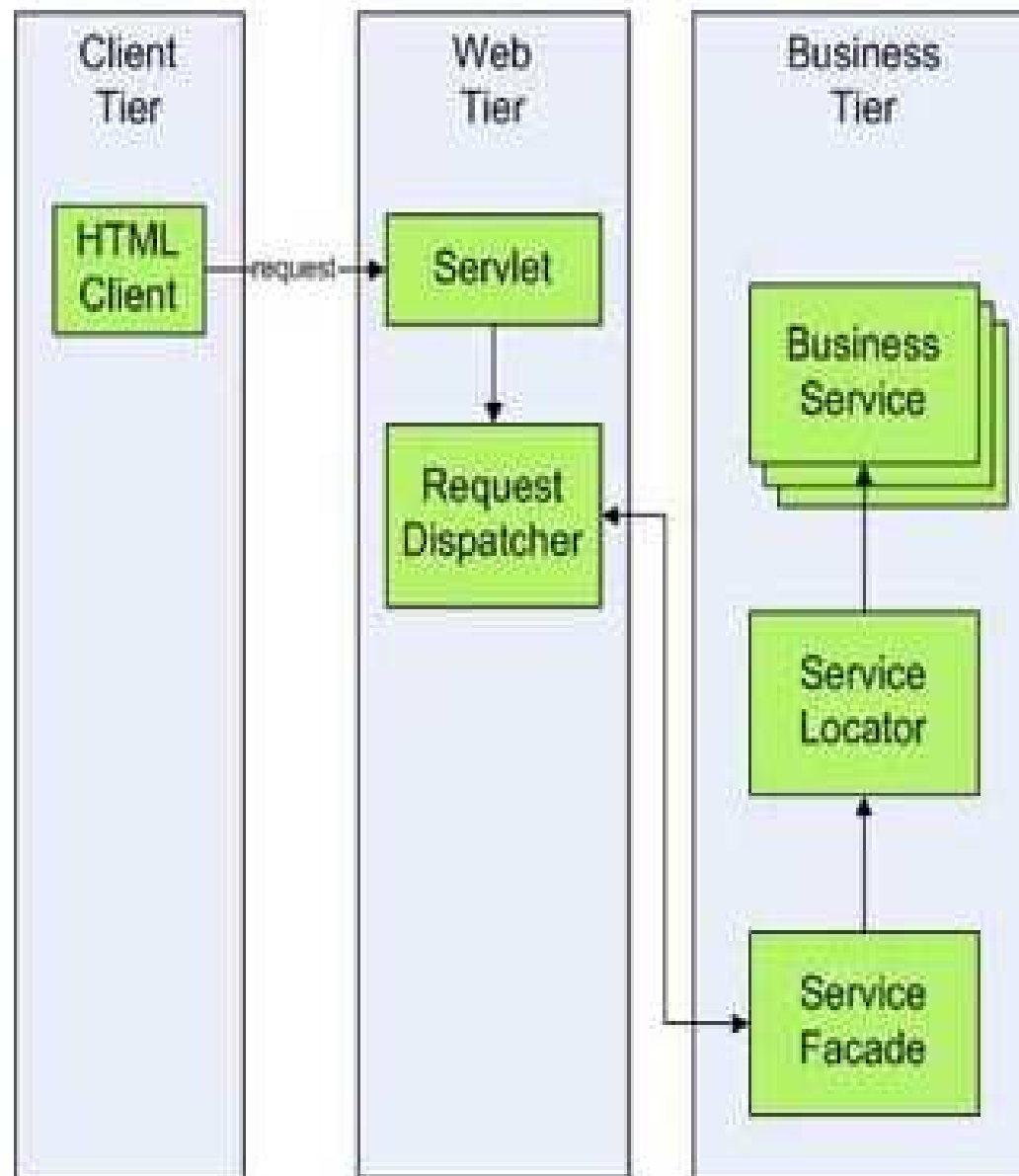
SOA braucht ein modularisiertes Frontend

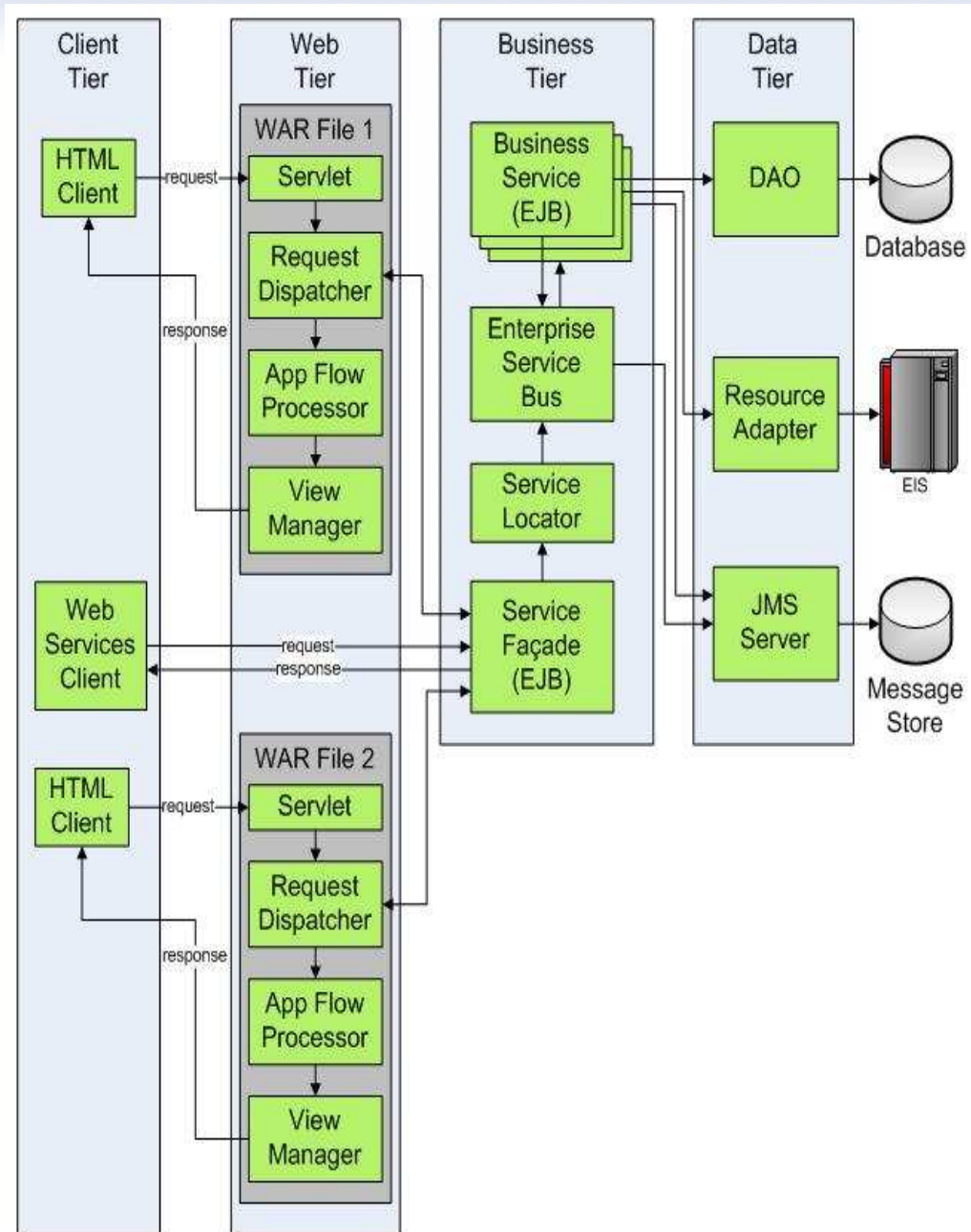
Armin Vogt

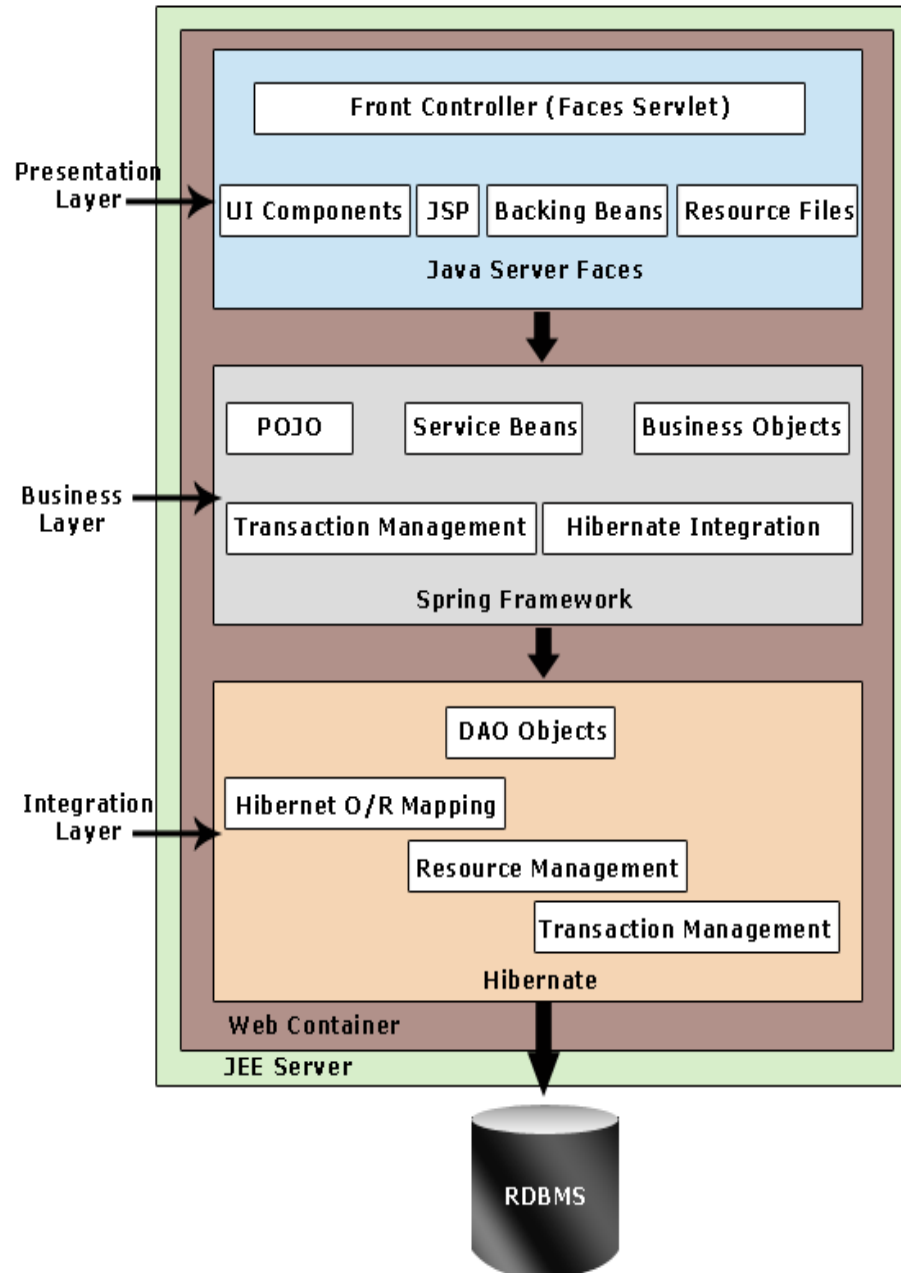


Wie sieht die JEE Architektur aus?









 <hier Ihre Version einfügen>

Was sind die Leistungen dieser Architektur-Blaupause



s & n

2 α | |

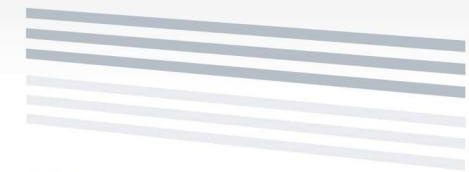
The graphic features a horizontal bar with a gradient from light to dark grey. Below the bar, several orange 3D cubes of varying sizes are scattered. To the right, the letters 's & n' are displayed in a dark blue, bold, sans-serif font. Below the 's & n' text, there are several horizontal lines of varying lengths, and at the bottom, the characters '2 α | |' are shown in a light grey, sans-serif font.

„Trennung von Frontend und Services“

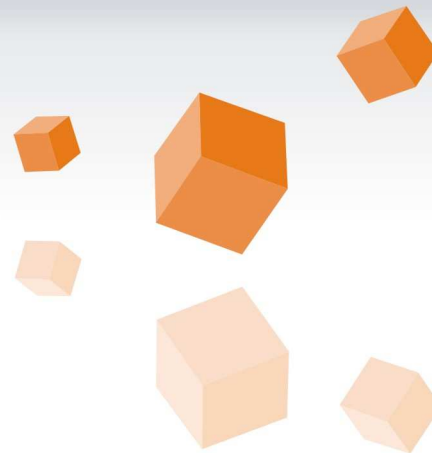
- ◆ „Dieser Ansatz der Trennung von Geschäftsprozess – hier der Webservice – und Benutzerschnittstelle bildet das Kernstück einer serviceorientierten Architektur.“
 - ◆ IBM, The Front-End to SOA
- ◆ Heißt das:
- ◆ SOA klammert die Benutzungsschnittstelle aus?

Ist das alles?

s&n



2 α | |

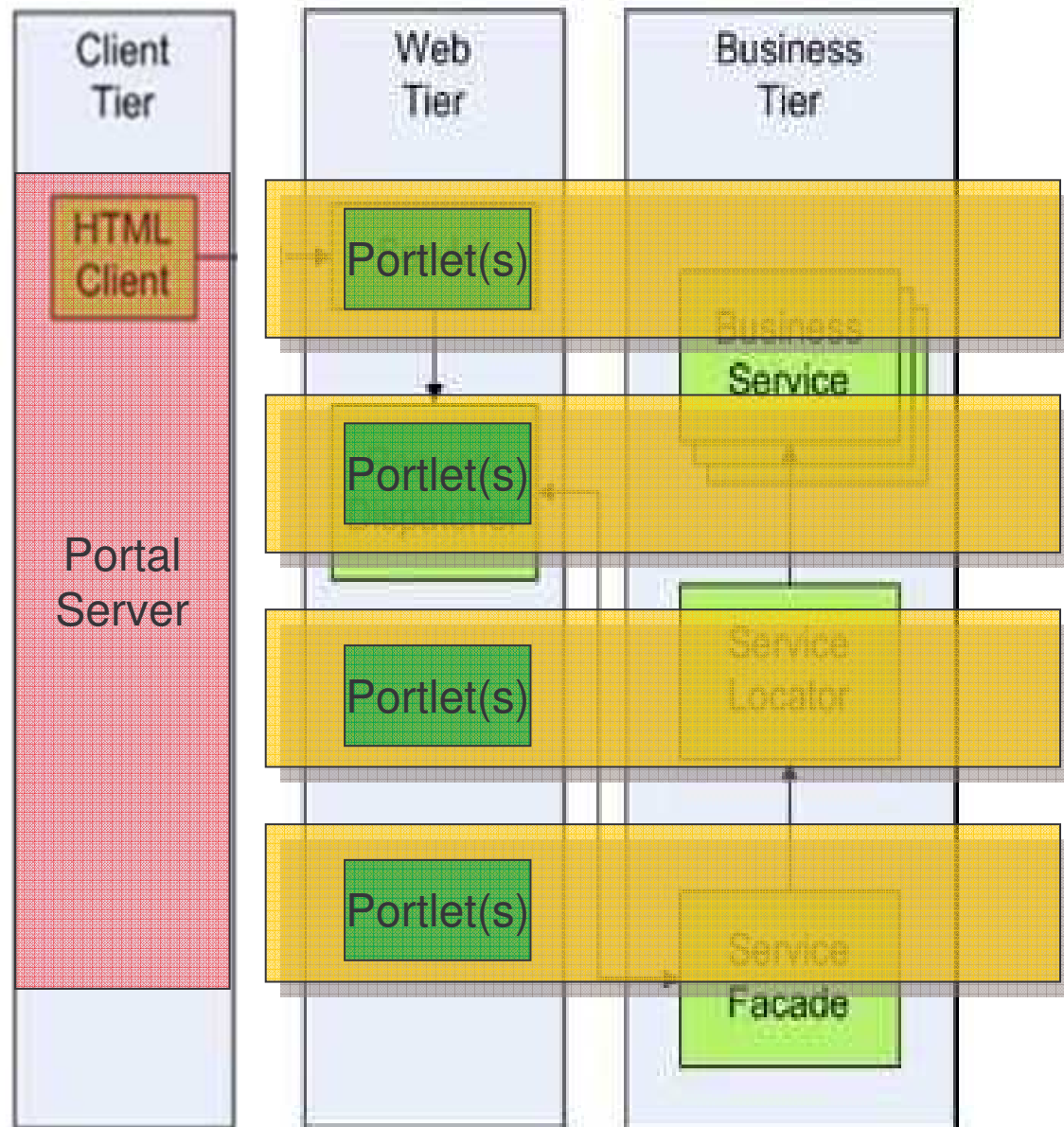


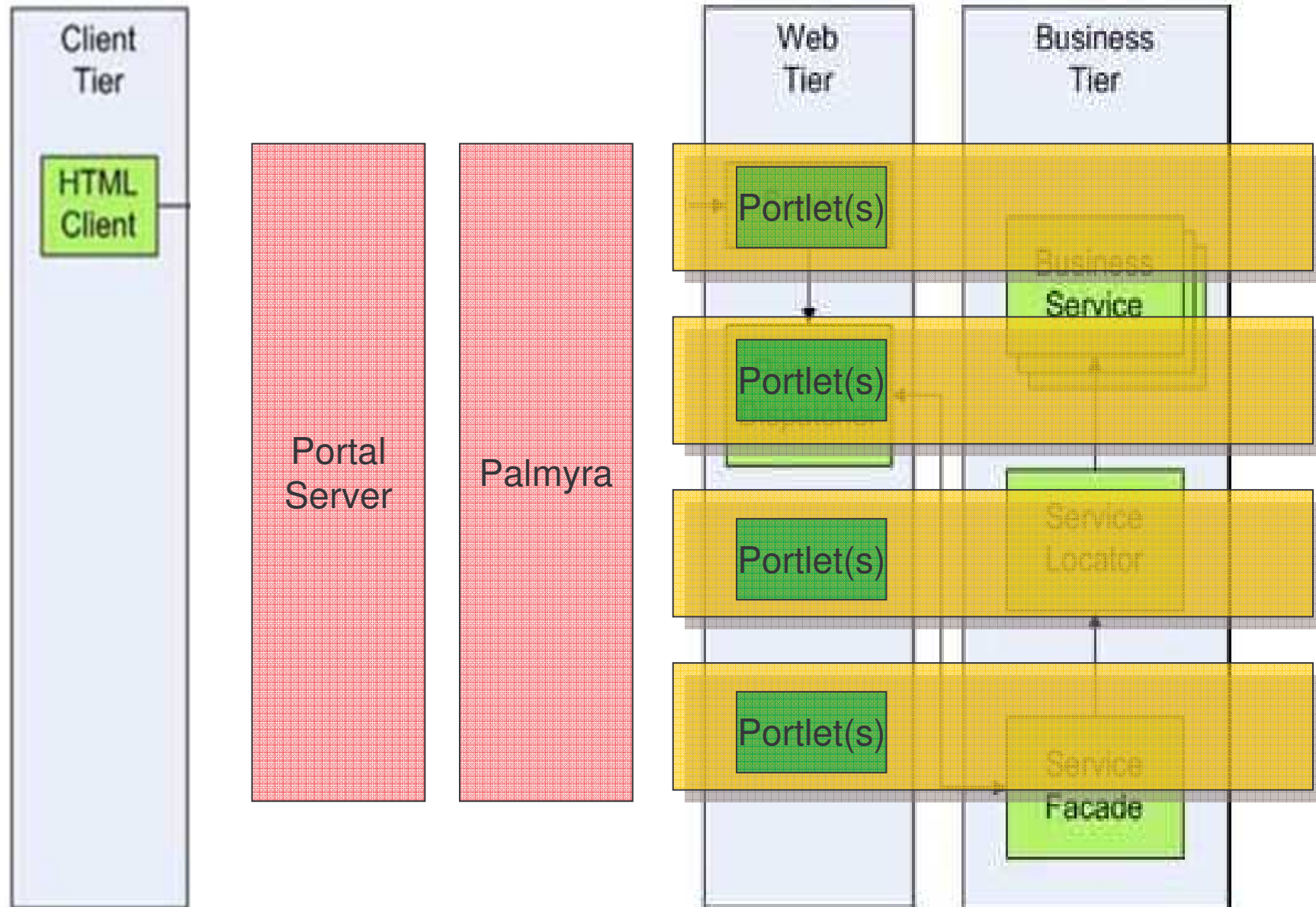
Benutzer bedienen keine Web-Services!

- ❖ Service-Orientierung orientiert sich nicht am Benutzer sondern am SOA-Bebauungsplaner
- ❖ Das Frontend ist weiterhin ein Monolith
 - ❖ Es bleibt schwerfällig und läßt sich nicht leicht auf neue Anforderungen hin ausrichten

Vorschlag

- ❖ Modularisierung des Frontend in entkoppelte Services
 - ❖ frontend-basierte Services
- ❖ „Alignment“ mit den dahinterliegenden Services
- ❖ Zerschneiden der vertikalen tiers/layers **horizontal**
- entlang fachlicher Themen
- ❖ Mit dem Ziel:
 - ❖ Ein Thema vollständig in allen Schichten implementieren und freigeben zu können
 - ❖ „Release cycle“





Introducing Palmyra

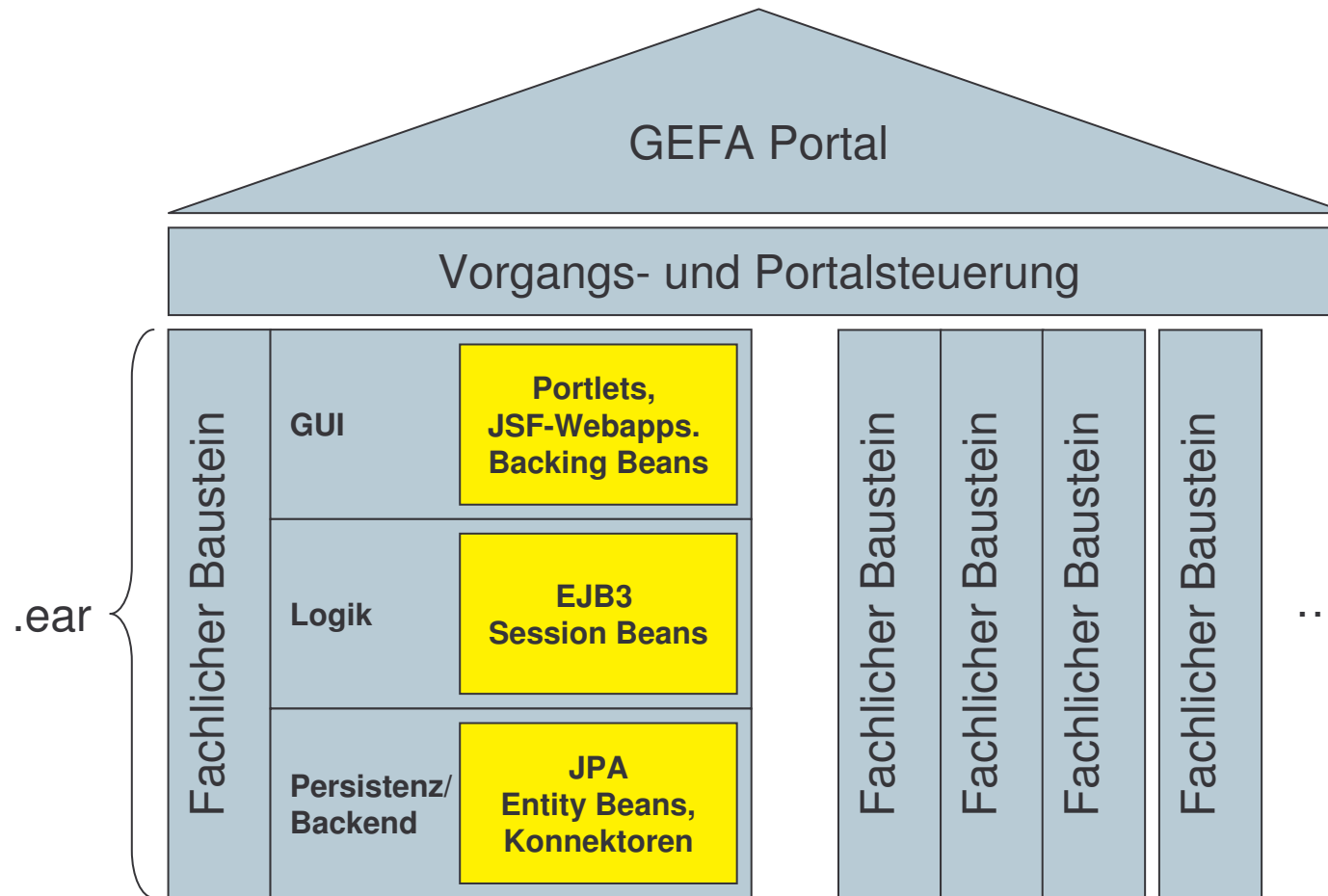


- **Palmyra is the ancient city**
 - of portals,
 - building blocks and
 - vertical columns

Ein Portal!

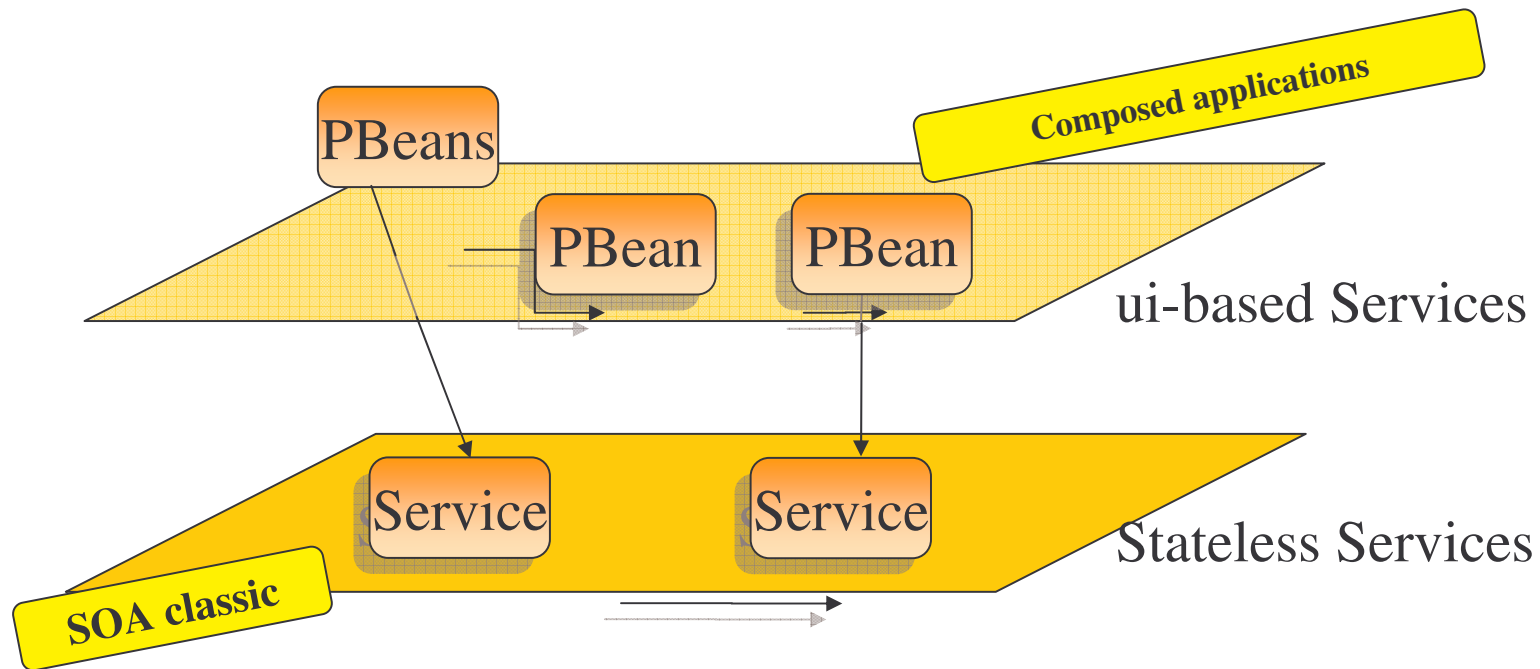
- ❖ Der Portalserver liefert die technische Basis, verteilte Dienste an der Oberfläche zu einer homogenen Applikation zu verschmelzen
- ❖ Wir programmieren keine Applikationen mehr sondern, frontend-basierte Dienste
- ❖ Eine Vorgangssteuerung orchestriert diese frontend-basierten Dienste zu einer Applikation
 - ❖ Applikation als Klammer entfällt – stattdessen „Vorgang“
 - ❖ -> Prozessportal

Die vertikalen Säulen von Palmyra: fachliche Bausteine



Integrationsebenen

Pbeans=Portlet beans



Fachliche Bausteine

- ❖ Ein EAR File = ein Deployment
 - ❖ Fachlicher Release passt zum technischen Release
- ❖ Starke Entkopplung durch
 - ❖ Zwang zu interfaces
 - ❖ Scoped class loading
 - ❖ Call by value zwischen den Bausteinen

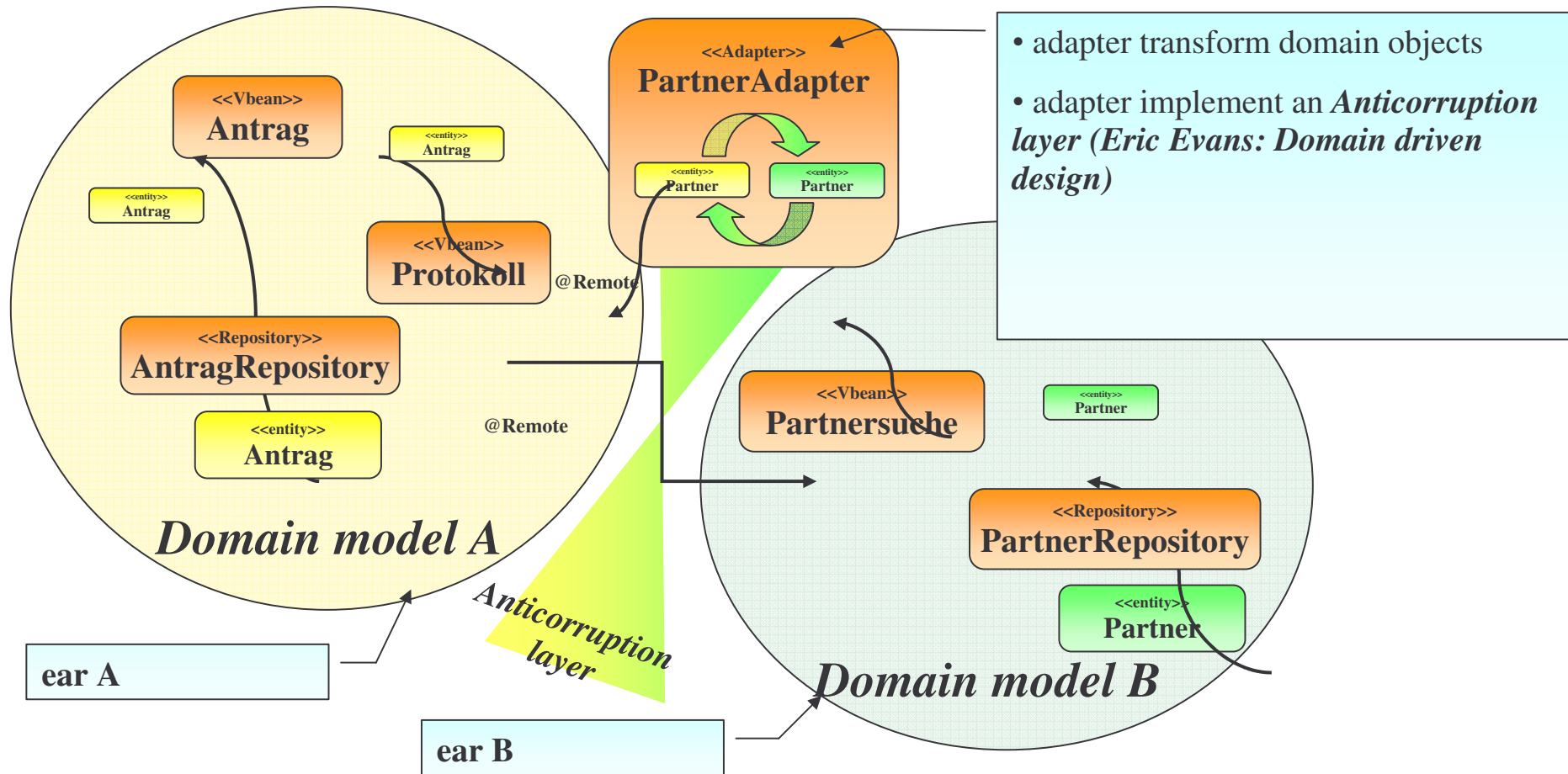
Dialoge: implement once - run ...

- ◆ **Palmyra defines** ui-based services as
 - ◆ jsf applications (*mini-apps*)
 - ◆ Eingebettet in Portlets
 - ◆ Mit einem SFSB als re-usable component
 - ◆ StateFul Session Bean (EJB Spec.)

Neue Anforderungen lassen sich schneller umsetzen

- ❖ **“Alignment” des Entwicklungsauftrags mit den Bausteinen**
- ❖ **Die Einheit der Veröffentlichung entspricht der Deployment-Einheit**
 - ❖ **Release-Kosten (vor allem Fachtests)**
- ❖ **Änderungen zu einem fachlichen Komplex lassen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit genau einem Baustein zuordnen**
- ❖ **Saubere Trennung der fachlichen Konzepte wird von der Architektur gefördert**





Alte Freunde: Domain Driven Design wird in der Architektur sichtbar



Warum Bausteine quer zu den traditionellen Schichten?

- ◆ Release eines Bausteins einzeln möglich
- ◆ Starke Entkopplung zwischen fachlichen Bausteinen ist natürlich
 - ◆ Und nicht zwischen den Schichten der Architektur
- ◆ Ein Entwickler betreut einen Baustein
 - ◆ Und kennt sein gesamtes fachliches Leistungs-Portfolio

Warum macht S&N das?

-  S&N basiert sein  KM3 Produktentwicklung auf dieser Architektur, weil..
 -  Der einheitliche Technologieeinsatz erleichtert Entwicklern die Arbeit
 -  Wir können schneller auf Änderungen reagieren (scrum Entwicklung)
 -  Wir können so eine gemeinsame Produktlinie mit kundenspezifischen Ausprägungen gestalten
 -  Die Qualität der JBoss Produkte erlaubt solche Architekturen



Danke für Ihr Interesse

- ❖ Kontakt: Armin Vogt avogt@s-und-n.de
- ❖ S&N AG Paderborn
Klingenderstraße 5 (KL5)
33100 Paderborn